

- E-Mail-Newsletter 01/11 Kompetenzzentrum Demenz –

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie erhalten diesen kostenlosen Newsletter, weil Sie bisher Abonnement des Vorgängernewsletters der Landesagentur Demenz waren. Für dieses Modellprojekt ist die Förderung abgelaufen. Seit dem 01.01.11 sind wir aber als Kompetenzzentrum Demenz in Schleswig-Holstein wieder für Sie tätig. Gefördert wird das Kompetenzzentrum Demenz durch das Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit und den Spitzenverband der Pflegekassen in Schleswig-Holstein.

Den Newsletter wird es wieder monatlich geben. Der Umfang wird in der Regel 3 Seiten betragen.

Unsere neue Homepage ist zurzeit in Arbeit, auch dort werden Sie künftig diesen Newsletter herunterladen können. Über Beiträge und Rückmeldungen von Ihnen freuen wir uns.

Herzlichst Ihr Kompetenzteam

Termine und Berichte aus Schleswig-Holstein:

Ehrenamtssessen in S-H: noch aktuelle Termine unter: www.ehrenamtmesse.de

17.03., Flensburg: **Fachvortrag „Gedächtnissprechstunde“**, www.alzheimer-flensburg.de

21.03., Hamburg: **Wie kann ich meinen erkrankten Angehörigen sinnvoll beschäftigen?**, [www.albertinen.de/content/view/full/180/\(nid\)/11023](http://www.albertinen.de/content/view/full/180/(nid)/11023)

21.-23.03., Bad Oldesloe: **Grundkurs Kinaesthetics Pflegende Angehörige**

09.-26.05., Bad Segeberg: **Grundkurs Kinaesthetics Pflegende Angehörige**, die einen mit **Morbus Parkinson** betroffenen Menschen zu Hause betreuen, Infos für beide Kurse: www.kinaesthetics.de/kinaesthetics_basiskurse.cfm?KURS_ID=26719

04.05.-22.06., Bad Segeberg: **Schulung für ehrenamtl. Helfer/Innen in der Begleitung von Menschen mit Demenz**, www.pflegestuetzpunkt-se.de/veranstaltungen/

12.-14.05., Hamburg: **Kongress und Inszenierung: Die Untoten - Life Sciences & Pulp Fiction**, www.kulturstiftung-des-bundes.de/cms/de/programme/die_untoten/index.html

Kompetenzzentrum Demenz in Schleswig-Holstein gestartet

Rund 160 Interessierte nahmen am 14.03. an der Auftaktveranstaltung des Kompetenzzentrums Demenz statt. Gesundheitsminister Dr. Heiner Garg, Dietmar Katzer von den Landesverbänden der Pflegekassen, Prof. Dr. Dr. Reimer Gronemeyer, Vorsitzender der Aktion Demenz, Ralf Labinsky und Swen Staack von der Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein erläuterten die gesellschaftliche Notwendigkeit sowie die Aufgaben und Ziele des Kompetenzzentrums. Als Überraschungsgast und humoristische Einlage trat Angelika Knaur alias Frau Klein auf.

Druckfrisch vorliegend ist auch das neue Workshopprogramm für 2011. Es kann bei uns angefordert werden und wird als pdf auch demnächst im Internet abrufbar sein (www.alzheimer-sh.de und sobald die neue Homepage fertig ist unter www.demenz-sh.de).

Neues Pflegeportal "Wege zur Pflege"

Gesundheitsminister Heiner Garg hat das Internetportal „Wege zur Pflege“ gestartet. Informationen rund um das Thema Pflege: www.pflege.schleswig-holstein.de

Neujahrsempfang des Bundespräsidenten in Berlin

Eine der 3 ehrenamtlich engagierten Schleswig-Holsteinerinnen beim Neujahrsempfang des Bundespräsidenten war Heidi Juhl-Damberg aus Techau. Seit 1998 leitet sie die Alzheimer Gesellschaft Lübeck. Die ehemals selbst pflegende Angehörige wirbt für die Arbeit der Gesellschaft und hält Vorträge, um anderen Menschen Mut zu machen und um zur Enttabuisierung der Demenz beizutragen. Durch ihr Engagement entstanden in Lübeck und Umgebung Tagespflegeeinrichtungen sowie Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz. Außerdem organisiert sie federführend die Lübecker Alzheimer Tage und ist 2. Vorsitzende der Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein.

Wir sind Nachbarn – wir machen mit!

Unter diesem Namen ist ein Projekt des Arbeitskreises Demenz Kaltenkirchen gestartet. Zur Aktion und zu Terminen im Kreis Segeberg: www.demenzfreundliches-kaltenkirchen.de

Termine und Berichte überregional:

16.03., Hamm, **Fachtag Demenz bei Menschen mit geistiger Behinderung**, www.lebenshilfe-hamm.de

17.03., Hamburg, Forum Demenz 17.00-18.30h, Vortragsreihe in der Asklepios Klinik-Nord-Ochsenzoll: **Demenz und Schmerz**

22./23.03., Dortmund, **ALTENPFLEGE Frühjahrskongress**, www.fruehjahrskongress.de

30./31.03, Bochum: **CareDate**, Kongress für Fach- und Führungskräfte der Pflege, www.caredate.de

12.-14.04., Nürnberg: **Messe ALTENPFLEGE**, www.altenpflege-messe.de

06.04., Regensburg: **17. Regensburger Pflageitag „Angst im Pflegealltag“**, www.uniklinikum-regensburg.de/kliniken-institute/Chirurgie/Kongresse/Regensburger_Pflegetag_04___2011/index.php

15.04., Frankfurt/Main: **Wir wollen mitreden**, Vier Menschen mit Demenz, berichten über ihre Erfahrungen. Sie möchten aufzeigen, welchen Umgang sich Betroffene wünschen und was getan werden kann, um Menschen mit Demenz zu unterstützen, für sich selbst zu sprechen und sich in die soziale Gemeinschaft einzubringen. www.demenz-support.de

21.04., Hamburg, Forum Demenz 17.00-18.30h, Vortragsreihe in der Asklepios Klinik-Nord-Ochsenzoll: **Demenz und Selbsthilfe**

12.05., Köln: **Demenz und Sterbebegleitung - Was gibt es Neues?**, www.kda.de/termin-detail/events/tagunge-demenz-2011.html

31.05., Hannover: **Fachtagung "Endstation Sehnsucht? - Sexualität in der Altenpflege"**, www.gesundheit-nds.de

Weiterbildungsstudium: „Künstlerisch- ästhetisches Handeln in der Arbeit mit alten Menschen“

Ab Mai bietet die FH-Ottersberg das oben genannte neue zweijährige zertifizierte berufliche Weiterbildungsstudium an. Info: www.fh-ottersberg.de

Motto des Welt-Alzheimertages 2011: „Gesichter der Demenz“

Auf die vielfältigen Formen, in denen Demenz in unserer Gesellschaft sichtbar wird (oder verborgen bleibt), soll das Motto des diesjährigen Welt-Alzheimertages hinweisen:

Betroffen sind sowohl Menschen im hohen Alter, als auch noch relativ junge und mitten im Leben stehende. Menschen im frühen Stadium sind weitgehend selbstständig, haben viele Fähigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten. Im späten Stadium benötigen sie immer mehr an Unterstützung. Am Lebensende können sie Ihre Bedürfnisse kaum noch ausdrücken und brauchen eine einfühlsame Begleitung. Menschen mit Demenz können glücklich sein wenn sie im Kontakt mit anderen sind und Liebe und Wertschätzung erfahren. Sie können aber auch traurig und verzweifelt sein, wenn sie sich einsam und hilflos fühlen. Auch die Lebensumstände von Menschen mit Demenz sind sehr unterschiedlich. Sie leben alleine, in einer Partnerschaft, in einer großen Familie, in einem Pflegeheim oder in einer Wohngemeinschaft mit anderen Betroffenen. Infos: www.welt-alzheimertag.de

Neuer Werbespot mit Roberto Blanco

Die Dt. Alzheimer Ges. hat einen Werbespot mit Roberto Blanco und der Heavy Metal Band Sodom gedreht. Originalspot zu sehen unter: www.deutsche-alzheimer.de Konzertausschnitte mit dem Überraschungsgast auch auf Youtube.

Bundesärztekammer modifiziert ihre Grundsätze zur ärztlichen Sterbebegleitung

In den neuen Grundsätzen zur ärztlichen Sterbebegleitung verzichtet die Bundesärztekammer (BÄK) auf eine ausdrückliche Verurteilung der Mitwirkung von Ärzten beim Suizid. Sie betonte aber, dass sie unverändert gegen jegliche Form aktiver Sterbehilfe eintritt. In den Gremien der BÄK wird über eine mögliche Änderung des Berufsrechts zur aktiven Sterbehilfe diskutiert. Ende Mai soll darüber beim

Deutschen Ärztetag in Kiel abgestimmt werden. www.dgpalliativmedizin.de/kurze-meldungen/aktuelle-nachrichten.html

Woche des bürgerschaftlichen Engagements

Vom 16. Bis 25.09. findet zum 7. Mal die Woche des bürgerschaftlichen Engagements statt. Über das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) können Sie, in der Aktionswoche auf Ihre Freiwilligenarbeit aufmerksam machen. Engagementmagazin, digitaler Infoletter und weitere Infos: www.engagement-macht-stark.de

Boys` Day

Am 14.04. laden bundesweit Einrichtungen, Organisationen, Schulen und Hochschulen sowie Unternehmen Schüler ab der 5. Klasse zum Boys` Day – Jungen-Zukunftstag ein. Jungen lernen an diesem Tag Dienstleistungsberufe z. B. in den Bereichen Erziehung, Soziales, Gesundheit und Pflege kennen sowie weitere Berufsfelder, in denen bislang wenige Männer arbeiten. Oder sie besuchen Angebote zu den Themen Lebensplanung und Soziale Kompetenzen. Wie Sie sich beteiligen können: www.boys-day.de

Kunst und Kultur begegnen Demenz – Beispielhafte Kunstprojekte gesucht!

Mit dem Projekt „Kunst und Kultur begegnen Demenz“ erstellt das Institut für Bildung und Kultur e.V. (Remscheid) eine Bestandsaufnahme künstlerisch-kultureller Praxis zum Thema Demenz mit Beispielen aus Deutschland und dem internationalen Kontext. Gute Beispiele melden an: de-groote@ibk-kultur.de, Infos: www.ibk-kubia.de/content/view/192/22/

Neues Notrufsystem durch Sensoren entwickelt

Auf der CeBit wurde jetzt ein Prototyp für ein Gerät vorgestellt, das Notlagen im Privathaushalt erkennt und im Bedarfsfall einen Notruf auslöst. Wissenschaftler des Fraunhofer-Instituts für Experimentelles Software Engineering (IESE) haben das Notrufsystem entwickelt, das weder Kameras noch Mikrofone benötigt. Mithilfe unauffälliger Sensoren erlernt das System fortwährend das gewohnte Verhalten des Bewohners. Sobald ungewöhnliches Verhalten registriert wird (z.B. regungsloses Verweilen), wird der Bewohner telefonisch oder per Touch-Bildschirm angesprochen. Ist die Situation unkritisch, gibt der Betroffene Entwarnung. Reagiert die Person nicht, schließt die Software auf eine Notlage und kontaktiert eine Vertrauensperson oder die Rettungsleitstelle. www.iese.fraunhofer.de/de/presse/current_releases/PM_2011_02_030211_cebit.jsp

Wettbewerbe und Ausschreibungen:

Internationales Studien- und Fortbildungsprogramm der Robert Bosch Stiftung

Durch das internationale Studien- und Fortbildungsprogramm Demenz soll es Vertretern aller Berufsgruppen, die Menschen mit Demenz begleiten oder die Voraussetzungen für deren Betreuung schaffen, ermöglicht werden, ihr theoretisches und praktisches Wissen im Ausland zu erweitern. Dies gilt für Pflegende, Ärzte, Therapeuten und Sozialarbeiter ebenso wie für Architekten und Ingenieure. Fort- und Weiterbildungen und bis zu dreimonatige Hospitationen an Einrichtungen im Ausland, in denen neue Versorgungsansätze für Menschen mit Demenz kennengelernt werden können, werden durch Zuschüsse gefördert. In den nächsten drei Jahren stehen Menschen mit Demenz in der Kommune und im Krankenhaus besonders im Fokus. Infos: www.g-plus.org/internationales-studien-und-fortbildungsprogramm-demenz/internationales-studien-und

Süddeutscher Pflegepreis

Um den Süddeutschen Pflegepreis können sich bis zum 30.06.11 Pflegekräfte aus Krankenhäusern mit einer Projektskizze zum Thema „Konzepte der Versorgung von Menschen mit Demenz im Krankenhaus bei der Aufnahme und Begleitung durch den Krankenhausaufenthalt“ bewerben. Infos: Peter.Jacobs@med.uni-muenchen.de

Alzheimer Forschungspreis der Hans-und-Ilse-Breuer-Stiftung

Forschungspreis sowie Promotionsstipendien der Hans und Ilse Breuer Stiftung in Höhe von 100.000 für Wissenschaftler, die auf dem Gebiet der Erforschung von Alzheimer und Demenz sowie ähnlicher Alterskrankheiten tätig sind. Der Preis wird beim 11. Eibsee-Meeting am 12.10.11 verliehen. Bewerbungsschluss: 31.07., Infos: www.breuerstiftung.de

Bundesgesundheitsministerium sucht Strategien für die Altenpflege

Das Ministerium will durch den Wettbewerb „Herausforderung Pflege – Personalentwicklung in der Langzeitpflege“ nationale und internationale Best-Practice-Modelle zur Sicherung des Bedarfs an Pflegekräften zusammentragen. Zur Förderung ausgewählter Projekte, die im Frühjahr 2011 starten sollen, stehen ca. 150.000 Euro zur Verfügung. Hintergrund des Vorhabens sind Prognosen, wonach die Zahl der Pflegebedürftigen in der BRD in 20 Jahren von derzeit 2,4 Mio auf 3 – 3,4 Mio anwachsen wird. Ansatzpunkte für Strategien zur Gewinnung von neuen Pflegekräften sind z.B. optimierte Arbeitsprozesse und –strukturen zur Verringerung der Arbeitsbelastung, die Nachwuchssuche und Qualifizierung in der Altenpflege sowie die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. www.dlr.de/pt/Portaldata/45/Resources/dokumente/gesundheitsforschung/Bekanntmachung_Personalentwicklung_in_der_Pflege_BMG-final.pdf

Foto- und Videowettbewerb „Was heißt schon alt?“

Der Foto- und Videowettbewerb „Mein Bild vom Alter – Was heißt schon alt?“ bildet den Auftakt zum Programm „Alter neu denken – Altersbilder“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Teilnehmer jeden Alters sollen ihre persönlichen Vorstellungen vom Alter als Video oder Foto einreichen. Die Teilnehmer haben bis zum 30.04.11 die Möglichkeit, eine kurze Geschichte zu ihrem Beitrag zu erzählen und werden gebeten, selbst zwei bis fünf Schlagworte einzugeben, z.B. Familie, Humor, Gesundheit oder Erinnerung. Auch ein Publikumspreis wird vergeben. Infos: www.programm-altersbilder.de

Fotowettbewerb „Alle Menschen sind frei und gleich“

Die Stiftung „Erinnerung Verantwortung Zukunft“ lädt dazu ein, eigene Reflexionen und Engagement zum Thema Menschenrechte zu dokumentieren. Einsendeschluss: 31.08., www.stiftung-evz.de/fotowettbewerb2011

Innovative Pflege bei Demenz: Agnes-Karll-Pflegepreis 2011

Im Rahmen des Niederrheinischen Pflegekongresses am 28./29.09. in Krefeld wird der Agnes-Karll-Pflegepreis vergeben. 2011 geht es um innovative und interdisziplinäre Betreuungs- und Pflegekonzepte bei Demenz in der stationären und ambulanten Versorgung. Einsendeschluss: 30.06.11, www.niederrheinischer-pflegekongress.de/cms/

Gestaltungspreis 2011 der Erich und Liselotte Gradmann Stiftung

Prämiert werden Neu-, An- und größere Umbauten von Pflegeeinrichtungen sowie ambulante Wohngemeinschaften, die für die speziellen Bedürfnisse von Menschen mit Demenz konzipiert wurden. Teilnahmevoraussetzung ist eine Betriebsdauer von mind. 12 Monaten und ein Nachweis von Nutzungserfahrungen, insbesondere einer systematischen Beobachtung der Auswirkungen des baulichen Milieus auf die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner. Die Preisverleihung findet im Rahmen des 6. Gradmann-Kolloquiums im November in Stuttgart statt. Unterlagen ab 18.03. unter: www.demenz-support.de/veranstaltungen/gradmannkolloquium2011

Ideenwettbewerb „Zuhause hat Zukunft“

Der Hamburger Verein Wege aus der Einsamkeit sucht Lösungen zur Verbesserung der Lage Zuhause lebender Senioren. Einsendeschluss: 31.03.11, www.zuhause-hat-zukunft.de

Literatur und DVDs:

„Leben mit FTD. Eine Dokumentation über drei Menschen mit Frontotemporaler Demenz“, DVD (74 Min.), DalzG (Hrsg.), 10/10, 15,- E, www.deutsche-alzheimer.de/index.php?id=39&no_cache=1&detail=40

Demenz – Praxishandbuch für den Unterricht

Durch die Beschäftigung mit dem Thema Demenz im Rahmen der Schule, des Firm- oder Konfirmandenunterrichts oder an Projekttagen, können Kinder und Jugendliche Sicherheit im Umgang mit Menschen mit Demenz gewinnen. Sie erhalten Antworten und erwerben und vertiefen wichtige Fähigkeiten. In das neue Praxishandbuch der DalzG sind viele Erfahrungen aus der Praxis eingeflossen. Es enthält eine Fülle von Vorschlägen – fächer- und themenspezifisch aufgearbeitet – die die Vorbereitung erleichtern sollen, das Thema „Demenz“ kinder- und jugendgerecht zu vermitteln. Ringbuch mit DVD, 10,- E (inkl. Versand) zu bestellen unter: www.deutsche-alzheimer.de/index.php?id=39&no_cache=1#6

Broschüren der Deutschen Alzheimer Gesellschaft in neuer Auflage seit 2011:

- Band 1 der Schriftenreihe: Leitfaden zur Pflegeversicherung, 12. Aktualisierte Auflage, 6,- E
- Band 5 der Praxisreihe: Leben mit Demenzkranken. Hilfen für schwierige Verhaltensweisen und Situationen im Alltag, 5. Auflage, 4,- E
- Band 11 der Praxisreihe: Wenn die Großmutter demenzkrank ist. Hilfen für Eltern und Kinder, 2. Auflage, 4,- E
- Das Wichtigste über die Alzheimer-Krankheit und andere Demenzformen, 19. Aktualisierte Auflage 2010, kostenlos

Bestellung: www.deutsche-alzheimer.de/index.php?id=39&no_cache=1

+ **neues Infoblatt** „Lewy-Body-Demenz“, zum kostenlosen Herunterladen: www.deutsche-alzheimer.de/fileadmin/alz/pdf/factsheets/FactSheet14-2011.pdf

„Demenz-Filmratgeber für Angehörige“ (DVD-Box mit 3 DVDs und 1 CD-ROM, 19,90 E): Spielfilm „Eines Tages...“ (97 Min., FSK 0): in 3 ineinander verwobenen Episoden wird von Menschen mit Demenz in unterschiedlichen Krankheitsstadien erzählt. Themenfilme (360 Min., FSK 6): Konkrete Hilfe für Angehörige, Ärzte, Pflegekräfte. Experten und Angehörige steuern ihre Erfahrungen mit dem Thema in zahlreichen Interviews bei. Dazwischen zeigen Spielfilmszenen typisches Verhalten, bringen Konflikte auf den Punkt und weisen erste Lösungswege. Medizinische und rechtliche Informationen ergänzen die Themenpalette. Materialien: Schriftliche Zusammenfassungen zu den Themenfilmen, weiterführende Texte und Hinweise, Veröffentlichungen der Landesinitiative Demenz-Service NRW, Artikel und Kopiervorlagen, Kontaktadressen und Links. www.einestages.lvr.de/info.html

„Kalp unutmaz. Das Herz vergisst nicht – Ein Film über das Leben mit Demenz in türkischstämmigen Familien“

Am 23.03. findet die Film Premiere des Dokumentarfilms »Kalp unutmaz. Das Herz vergisst nicht« statt. Der Film wurde in türkischer Sprache gedreht und mit deutschen Untertiteln versehen. Das Filmprojekt wurde in Kooperation mit dem Demenz-Servicezentrum für Menschen mit Zuwanderergeschichte der AWO Gelsenkirchen durchgeführt. Nach der Premiere wird der Film vom Medienprojekt Wuppertal als DVD vertrieben. Infos: www.medienprojekt-wuppertal.de/2_1_40.php

„Eure Sorge fesselt mich“ Kampagne in Bayern

Mit der Kampagne „Eure Sorge fesselt mich“ will Bayerns Sozialministerium gegen Fixierungen oder ruhigstellende Medikamente in der Altenpflege angehen. Es gibt eine kostenlose DVD mit Begleitbroschüre, die über das Thema informiert und in zwei Kurzfilmen zur häuslichen und stationären Pflege konkrete Hilfestellungen zur Vermeidung freiheitsentziehender Maßnahmen gibt. Infos u. Bestellung: www.eure-sorge-fesselt-mich.de

"Bis dass der Tod uns scheidet? Alzheimer-Lieben", Roman über 2 Paare mit gleichem Schicksal, 03/11, 14,90 E, www.herzwerkstatt.com/index.php?id=54

Buchempfehlung: Arno Geiger: „Der alte König in seinem Exil“, Hanser Verlag, 02.11., 17,90 E. Angesiedelt zwischen Familienroman und Betroffenenbericht schildert der österreichische Autor die allzu typischen Stadien der Demenz seines Vaters und der damit verbundenen Herausforderungen für die Familie. Als Schriftsteller gilt sein Augenmerk besonders der neuen Sprachkreativität seines Vaters. Geiger entdeckt seine Familiengeschichte neu. Er lernt aber vor allem, seinen Vater einfach im Augenblick zu begegnen und wert zu schätzen.

Klicktipps:

Demenz – Ende der Selbstbestimmung?, Öffentliche Tagung vom 24. November 2010 in Hamburg, Vorträge als Audiodateien, www.ethikrat.org/veranstaltungen/auswaertige-veranstaltungen/demenz-ende-der-selbstbestimmung

Demenz-Report vom Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung und Unterstützung der Robert-Bosch-Stiftung mit „Landkarten der Demenz“ und Modellen und Initiativen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, www.berlin-institut.org/studien/demenz-report.html

TV-Tipps:

Do, 31.03., 22.00-23.00h, ZDFinfokanal: **Hartmut, Krista und das Vergessen, Leben mit Alzheimer**

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:

Swen Staack, Cornelia Preperau
Kompetenzzentrum Demenz Schleswig-Holstein
Alter Kirchenweg 33-41
22844 Norderstedt
Tel: 040/609 264-20, Fax: 040/308 57 986
info@demenz-sh.de
www.demenz-sh.de, www.alzheimer-sh.de

Abonnement:

Falls Sie diesen kostenlosen E-Mail-Newsletter nicht erhalten möchten, lassen Sie uns bitte eine Nachricht zukommen. Selbstverständlich wird Ihre E-Mail-Adresse nur für diesen Zweck verwendet und nicht ohne Ihr Einverständnis an Dritte weitergegeben. Gerne erweitern wir unseren Verteiler. Wir würden uns freuen, wenn Sie den Newsletter zu diesem Zweck an Interessierte weitersenden/-empfehlen. Das Aufnehmen in den Verteiler ist auch über die Homepages möglich.